

PRESS REVIEW

Herausgeber:
Christian Wittekind
Hans-Joachim Meyer

TNM
Klassifikation
maligner Tumoren

Wiley-Blackwell-Verlag
295 Seiten, kartoniert
7. Auflage

2010
ISBN-13: 978-3527327591
Euro 29.90



Dass Standardisierung und Klassifizierung nicht nur in der Labormedizin ein wichtiges Thema sind, zeigt dieses Standardwerk. Die «Union Internationale Contre le Cancer» (UICC) bestellte schon 1950 ein «Komitee für die Tumornomenklaturstatistik». Letzteres ist seit Umbenennungen 1954 und 1966 auch als «Komitee für TNM-Klassifizierung» bekannt. Weitere Reorganisationen fanden 1994 und 2003 statt. Interessant ist vor allem die Prognostic Marker Core Group, die durch die Mitglieder international breit abgestützt ist. Der Nut-

zen des TNM-Systems ist vielfältig. Es hilft bei der Behandlungsplanung, bei Hinweisen auf die Prognose, bei der Forschungsunterstützung sowie dem Funktionsaustausch zwischen Behandlungszentren und letztlich bei der Kontrolle komplexer Erkrankungen. Die Einleitung beschreibt das System und die Details. Im Anschluss daran findet man organbezogen 12 Kapitel, beginnend bei Kopf- und Halstumoren, über Tumoren des Verdauungstraktes, Mammatumoren bis hin zum Non-Hodgkin-Lymphom. Änderungen im Vergleich zur 6. Auflage werden seitlich am Rand jeder Seite durch einen dicken Strich markiert, was es dem geübten Leser erleichtert, die neuen Fakten rasch zu erfassen, ohne das gesamte Buch komplett durchlesen zu müssen. Das TNM-System ist primär auf Pathologie, Histologie und Zytologie ausgerichtet, denn Tumoreinteilungen basieren oft auf Durchmesser in mm oder cm, gesehen in histologischen Präparaten. Labormarker haben keinen Einzug in das System gefunden. Das handliche Taschenbuch

enthält alle wichtigen neuen organspezifischen Klassifikationen. Wo sinnvoll und nötig, wird das TNM-System einem anderen konventionellen System gegenübergestellt. Vollkommen neue Klassifikationen finden sich u.a. für Schleimhautmelanome, gastrointestinale Karzinoide, Merkelzellkarzinome, Uterussarkome, Nebennierenrindenzinome und intrahepatische Gallengangkarzinome. Die Darstellung ist übersichtlich. Es beeindruckt eine jeweilige Kurzfassung nach jedem Tumor- bzw. Organtypus. Dieses handliche Taschenbuch gehört in den Arztkittel eines jeden Onkologen, Hämatologen, Pathologen, aber auch in denjenigen der Fachärzte, die Patientinnen und Patienten mit Tumoren behandeln wie Gynäkologen, Neurologen, Chirurgen und andere mehr. Es ist zu hoffen, dass in Zukunft sämtliche Austrittsberichte neben der Tumordiagnose auch mit der entsprechenden TNM-Klassifizierung versehen sind.

Prof. Dr. med. Andreas R. Huber, Aarau